

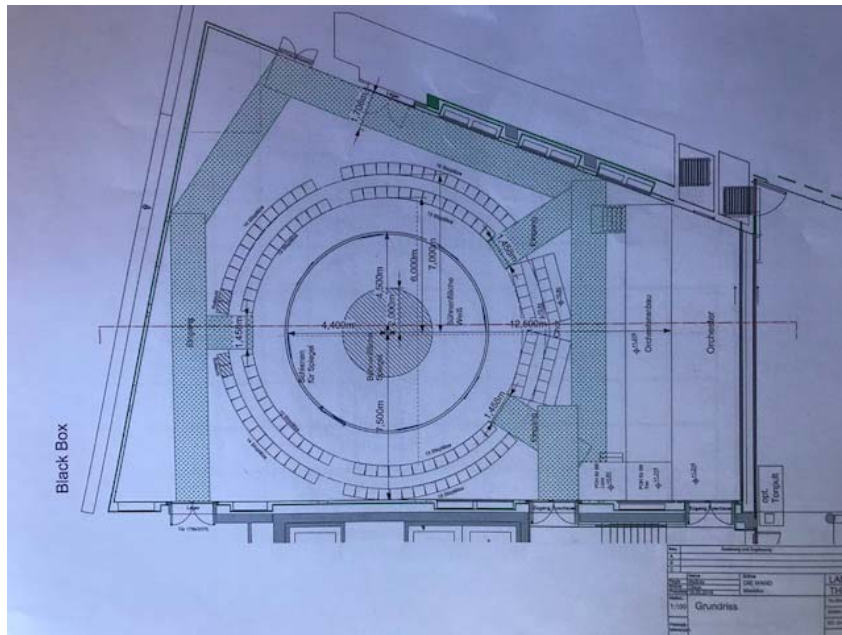
# DIE WAND

DIE WAND : Opernauftrag des Landestheater Linz : UA 16. 9. 2018



## STÜCKINFO

Marlen Haushofers Roman *Die Wand* aus dem Jahr 1963 entwirft eine außerordentliche Situation: Eine Frau wird, als diese sich in den Bergen aufhält, völlig unvorbereitet durch eine unsichtbare Wand von der restlichen Welt abgeschnitten. Die Vertonung dieser „Alpen-Robinsonade“ durch den österreichischen Komponisten Christian Diendorfer nach dem Libretto von Hermann Schneider verspricht eine Kammeroper in hochspannender Besetzung, welche die Protagonistin in je eine Sängerin, Tänzerin und Schauspielerin aufteilt.



## Die Künstler

Musikalische Leitung: **Jinie Ka**

Inszenierung: **Eva-Maria Melbye**

Bühne und Kostüme: **Marcus Olson**

Choreinstudierung: **Martin Zeller**

Dramaturgie: **Magdalena Hoisbauer, Ira Goldbecher**

### BESETZUNG

Die Frau:

**Jessica Eccleston**, Mezzosopran

**Verena Koch**, Schauspiel

**Anna Štěřbová**, Tanz

Der Mann:

**Timothy Connor**, Bariton

**Chor des Landestheaters**

**Linz Bruckner Orchester Linz**



*Jessica Ecclestone, die Frau (Gesang)*

## Zwei Rezensionen

### Haushofers „Die Wand“ als packende Kammeroper

**Die Uraufführung der Kammeroper *Die Wand* (Libretto Intendant Hermann Schneider, Musik Christian Diendorfer) feierte am 16. September 2018 Premiere in der BlackBox.**

#### **„IM SPIEGELKABINETT DES EIGENEN LEBENS“**

„Christian Diendorfer ist eine beklemmende, atmosphärisch dichte Übersetzung der eindringlichen Sprache Haushofers gelungen. Jinie Ka hat das komplexe Klanggewebe mit dem Bruckner-Orchester akribisch einstudiert. Jessica Ecclestone singt ihre wenigen Sätze fast zu schön angesichts der seelischen Not, Anna Štěrbová tanzt sich die Seele aus dem Leib und Verena Koch macht mit pointierter Schauspielkunst den verbliebenen Handlungsrest deutlich.“ Thomas Götz, *Kleine Zeitung*

#### **„EIN SPANNENDER OPERNABEND“**

Hermann Schneider hat den Roman zu einem surrealen Libretto verdichtet, das Christian Diendorfer zu einer fantastischen Kammeroper geformt hat. Uraufführung war am Sonntag in der Blackbox. Regisseurin „Eva-Maria Melbye gelingt es in der beeindruckenden Ausstattung von Marcus Olson, ein dichtes Kammerstück zu entwickeln, das die auf drei Darstellerinnen aufgeteilte Protagonistin zwischen unterschiedlichen Charakterzügen changieren lässt. Die Singstimme – hervorragend Jessica Ecclestone –, die beinahe romantisch einen gewissen Ruhepunkt suggeriert, die Sprechstimme – ebenso herausragend Verena Koch –, die sowohl nüchtern-berechnend als auch verzweifelt-aggressiv reagiert, und die Pantomime – fulminant Anna Štěrbová –, die das Eingesperrtsein von ungestümem Bewegungsdrang bis zum tödlichen Verharren verinnerlicht. Großartig der Chor. ... Fazit: „ein packendes Stück und ein spannender Opernabend“ Michael Wruss, *OÖNachrichten*



*Verena Koch, die Frau (Schauspiel)*



*Anna Štěřbová, (Tanz) | Foto: Petra Moser*



*Timothy Connor, der Mann (Gesang)*



## Premierenapplaus



*Jessica Ecclestone, Eva-Maria Melbye, Timothy Connor, Jinie Ka | Foto: Dieter Segert*

## Premierenfeier



*Hermann Schneider und Christian Diendorfer bei der Premierenfeier*